

## Serie: Mediation in der Tierhaltung

Mediation ist eine Alternative zu belastenden und meist teuren Gerichtsverfahren, die häufig sehr schnell und nervenschonend zu guten Ergebnissen führt.

Foto: Christina Wenz



Foto: leonardobcorrea/pixabay.com



### Über die Autorin

Christina Wenz ist Mediatorin, Juristin und Konfliktcoach. Sie hilft ihren Klienten dabei, in Streitsituationen friedliche Lösungen zu finden. Neben Mediation in Familien und in der Arbeitswelt ist ihr besonderes Steckenpferd die Mediation bei Streit rund ums Tier.

[www.mediation-wenz.de](http://www.mediation-wenz.de)

# Im Ton vergriffen

**Renate B. wohnt seit einiger Zeit in einem Doppelhaus. In dem Haus daneben wohnt eine ältere Dame, Gerda Z. Lange Zeit herrscht ein sehr nettes nachbarschaftliches Verhältnis zwischen den Frauen. Manchmal hört Frau B. die beiden Papageien ihrer Nachbarin krächzen, aber das Ganze hält sich im Rahmen. Und als Tierfreundin ist Frau B. in dieser Hinsicht auch sehr tolerant.**

Eines Tages stirbt jedoch das Papageienweibchen, und plötzlich kann von Ruhe und Frieden keine Rede mehr sein. Das übriggebliebene Papageienmännchen kreischt ab diesem Zeitpunkt täglich stundenlang. Anfangs drückt Frau B. noch ein Auge zu, weil es ihr Leid tut, dass das Papageienmännchen trauert, und weil sie sicher ist, dass sich das Schreien bald legt, oder Frau Z. sich etwas einfallen lässt.

Aber über Wochen bleibt die Situation unverändert, Frau B. hält das Geschrei kaum noch aus. Jegliches Gespräch blockt die alte Dame ab. Irgendwann ist Frau B. so entnervt, dass sie ihre Nachbarin heftig anschreit, was die Situation weiter verschlimmert.

Frau Z. ist völlig geschockt und überfordert mit der Situation. Ihre Tochter ist sehr besorgt um ihre Mutter, und schlägt einen Termin bei einer Mediatorin vor, um das nachbarschaftliche Verhältnis wieder in Ordnung zu bringen. Sowohl ihre Mutter als auch Frau B. lassen sich hierzu überreden.

Zu Beginn der ersten Mediationssitzung bricht es aus beiden Frauen heraus: Frau B. hat ein sehr schlechtes Gewissen, dass sie so grob zu ihrer Nachbarin war. Frau Z. ist ebenso mit den Nerven am Ende: Ihr geht das Geschrei auch sehr auf die Nerven, aber sie weiß keine Lösung. Ein neues Weibchen möchte sie nicht dazu holen, da sie sich eigentlich zu alt für die Anschaffung eines neuen Tieres fühlt. Und ihren Vogel wegge-